

## Enger Spenge



### Notdienste

**Apotheke.** Sonnen-Apotheke, Löhner Straße 225, Hiddenhausen, Telefon 05223/98260.

**Augenarzt-Notrufnummer.** 116117 (tagsüber), 24 bis 8 Uhr Augenambulanz Klinik Rosenhöhe Telefon 0521/9438533.

**Zentrale Notfallpraxis Bünde.** Viktoriastraße 19, Telefon 05223/19292, 13 bis 20 Uhr.

**Störfallnummer.** 05223/967100 bei Störungen in der Gas- und Wärmeversorgung in Spenge.

**Kinderarzt.** Dr. Wiebke Bergmann /Claudia Farhan in Bünde, Bismarckstraße 8, Telefon 05223/3254.

**Kinder- und Jugendklinik Herford.** Schwarzenmoorstraße 70, Telefon 05221/942455, 20 bis 8 Uhr Kinderärztlicher Notfalldienst oder Notdienst-Anrufzentrale Duisburg, Telefon 0180/5044100.

**Notfallpraxis am Klinikum.** Telefon 05221/942426, 13 bis 22 Uhr Notdienst.

### CORONA-BÜRGERTELEFON

Unter 05221/31500 können alle Bürger Fragen rund um Corona-Infektionen stellen. Das Bürgertelefon des Kreises Herford ist montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr und am Wochenende stundenweise besetzt.

## SPD nominiert Kandidaten

**Spenge (HK).** Der Stadtverband der Spenger SPD hat, wie er jetzt mitteilt, bereits im Februar Wolfgang Günther und Sieghart Kröger für die Kreistagswahl einstimmig nominiert. Sieghart Kröger wird im Wahlkreis 12 des Kreises antreten, der sich aus den beiden Wahlkreisen Hücker-Aschen, den beiden Wahlkreisen 7 und 8 in Lenzinghausen, an der Nordstraße und den beiden Bezirken in Bünde-Ahle und Holsen zusammensetzt. Seine Schwerpunkte sieht er in der nächsten Wahlperiode im Ausschuss Bauen und Ordnung, der Feuer- und Rettungswache, dem Sportausschuss und dem damit verbundenen Ehrenamt, der Energiegenossenschaft zur Förderung der alternativen Energien und im neu zu entwickelnden Tarifsystem des ÖPNV, heißt es von der Spenger SPD.

Wolfgang Günther hat den Wahlkreis 13, der wiederum die Wahlkreise in Bardüttingdorf und Wallenbrück enthält, sowie den Wahlkreis 6 in Lenzinghausen, den Bereich Spenge-Mitte einschließlich dem Bereich um die Mühlenburg. Seine Interessengebiete seien Kultur, das Gesundheitswesen hier die Verknüpfung der Kliniken, die Rettungswache und auch die Entwicklung und die Planung des ÖPNV, insbesondere in Spenge.

Beide wollen ihre Arbeit in der nächsten Legislaturperiode für den Kreis und Spenge im Besonderen fortsetzen

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnentenservice**  
Telefon 05221/5908-31  
**Anzeigenannahme**  
Telefon 0521/585-8  
Fax 0521/585-480  
**Lokalredaktion Enger**  
Mathildenstraße 16, 32130 Enger  
Christina Bode 05224/9861-13  
Fluth Matthes 05224/9861-14  
Fax 05224/9861-14  
enger@westfalen-blatt.de

[www.herforder-kreisblatt.de](http://www.herforder-kreisblatt.de)



Von seinem Arbeitszimmer aus tauscht sich Lehrer David Steffek mit den angehenden Abiturienten Patricia und Noah aus.



# Guten Morgen, Herr Steffek!

## Regenbogen-Gesamtschule: Lehrer und Schüler kommunizieren per Video und Chat

■ Von Christina Bode

**Spenge (HK).** Patricia und Noah (19) besprechen mit ihrem Lehrer David Steffek die Abiturvorbereitung. Wie bereiten wir uns auf die mündlichen Prüfungen vor? Was können wir noch wiederholen? Das Besondere: Sie sitzen nicht gemeinsam im Klassenzimmer der Regenbogen-Gesamtschule, sondern unterhalten sich digital per Video-Konferenz.

Seit Montag sind die Schulen geschlossen, die Mädchen und Jungen haben Aufgaben bekommen und müssen ihren Schulstoff alleine von zu Hause aus durchnehmen. Dabei stehen die Gesamtschüler digital in regelmäßigem Kontakt mit ihren Lehrern.

Für die Spenger ist diese Arbeitsweise gar nicht so neu. „Wir nutzen unsere Schul-Cloud bereits seit eineinhalb Jahren und

mussten aufgrund der aktuellen Situation gar nicht erst umrüsten“, sagt David Steffek. Der 31-jährige steht seinen Schülern ebenso wie alle anderen Kollegen in Echtzeit für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung.

„Die Schüler haben von ihren Fachlehrern Aufgaben bekommen – von manchen für eine Woche, von manchen für einen längeren Zeitraum. Jeder erledigt die Aufgaben in seinem Tempo – nicht analog zum Stundenplan. Bei Fragen können uns die Schüler über den Chat, per Mail oder auch in der Videokonferenz erreichen“, erklärt der Lehrer für Informatik und Pädagogik.

Die Ergebnisse würden dann digital zurückgemeldet. In den höheren Jahrgängen sei dieses System bereits im Schulalltag etabliert gewesen, um während der jüngeren Schüler darüber

kommunizieren – und das ohne Probleme. „Wenn jemand Schwierigkeiten hat, helfen wir natürlich auch bei technischen Fragen gerne weiter“, sagt Schulleiter Hartmut Duffert und denkt dabei an

„Es ist wichtig, dass wir die Schüler jetzt nicht alleine lassen.“

David Steffek  
Lehrer der Regenbogen-Gesamtschule

eine junge Schülerin, die ihr Passwort vergessen hatte. „Das haben wir schnell in den Griff gekriegt.“ Er sei froh, dass das System so gut funktioniert und man bereits seit einiger Zeit damit arbeite.

An vielen Schulen würden Lehrer ihre Schüler mindestens bis zu den Osterferien nicht sehen und

lediglich Aufgaben übermitteln. „Es ist wichtig, dass wir die Schüler jetzt nicht alleine lassen und sie begleiten“, sagt David Steffek.

Vor allem im Hinblick auf die anstehenden Abschluss- und Abiturprüfungen sei das wichtig, stimmt ihm Duffert zu. Sollte sich nichts ändern, würden die ersten Abiturprüfungen direkt nach den Osterferien geschrieben. „Der erste Termin ist für den 21. April angesetzt“, sagt Duffert.

Nur kurze Zeit später, am 7. Mai, beginnen die Abschlussprüfungen für die zehnten Jahrgänge. „Diese Prüfungen müssen natürlich gut vorbereitet werden“, sagt der Schulleiter. Die Vorklausuren seien zum Glück geschrieben, sagt Steffek. Die meisten Schüler würden aber im Abitur zum ersten Mal mündlich geprüft. „Damit sie wissen, was sie erwartet, planen wir, die mündlichen Prüfungen

digital zu simulieren“, erklärt Steffek.

Austauschen können sich auf der Plattform übrigens nicht nur die Schüler mit ihren Lehrern, sondern auch untereinander. „Wir haben Teams und Lerngruppen gebildet, die sich gegenseitig helfen können“, erklärt Hartmut Duffert. Und auch Lehrer tauschen sich dort untereinander aus. „Viele unserer Lehrer sind in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen organisiert. Die verabreden sich nun auch digital“, sagt er.

Um die Grundvoraussetzung fürs Lernen zu schaffen, hätten am Freitag alle Schüler ihre Bücher mit nach Hause genommen. „Unser neuer Jahrgang war gerade im Praktikum. Das haben wir am Montag abgebrochen. Die Schüler haben dann am Dienstag ihre Bücher aus der Schule geholt“, berichtet Duffert.

# Seelsorge nur noch telefonisch

## Konfirmationen werden verschoben – Martinskirche geöffnet

**Spenge (HK).** Das Presbyterium der Kirchengemeinde Spenge hat die folgenden Regelungen angesichts der Corona-Krise beschlossen:

Bis auf Weiteres dürfen keine Gottesdienste, einschließlich Trauungen und Taufen, gefeiert werden. Stattdessen wird die St.-Martinskirche an der Langen Straße dienstags und freitags von

17 bis 19 Uhr sowie sonntags von 10 bis 12 Uhr verlässlich geöffnet. Ein Pfarrer wird für Gesprächsangebote und ein persönliches Gebet anwesend sein.

Bei Beerdigungen werden die Angehörigen gebeten, die Besucher auf den engsten Familienkreis zu beschränken. Darauf weist auch die Kreisverwaltung noch einmal hin. Die Teilnehmer-

zahl sei auf den engsten Familienkreis eingegrenzt, heißt es in einer Mitteilung der Verwaltung.

Die Coronakrise hat auch Auswirkungen auf die normalerweise bald anstehenden Konfirmationen. Diese würden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, teilt das Presbyterium mit.

Ältere Menschen oder solche mit einer körperlichen Einschränkung haben die Möglichkeit, über die Telefonnummer des Gemeindebüros (05225/859290) oder des Jugendbüros (05225/859297) Hilfe zu bekommen, wenn es etwa darum geht, dass Lebensmittel eingekauft oder Rezepte von Ärzten abgeholt werden müssen.

Weil durch die Gefährdung durch das Virus viel Verunsicherung entsteht und das Pfarrteam zurzeit keine Besuche, auch keine Geburtstagsbesuche macht, weist das Presbyterium noch einmal besonders auf die telefonische Erreichbarkeit der Pfarrerschaft hin: Pfarrerin Elke Berg 05225/3613, Pfarrer Ulrich Gressog 0225/8731104, Pfarrer Andreas Günther 05223/829543, Pfarrer Markus Malitte 05225/859670.

Die Begleitung von Sterbenden sowie eine Aussegnung am Sterbebett finden auf jeden Fall weiterhin statt. Das Presbyterium informiert aktuell auf seiner Internetseite:



Ilse und Hans-Egon Kirchhof gaben gestern die Unterbrechung des Betriebes des Bürgerbusses bekannt. Foto: Kathrin Weege

## Bürgerbus fährt vorerst nicht

### BVO durchkreuzt Pläne des Vereins

**Spenge (HK/sp).** Die Nachricht kam überraschend: Konzessionär Busverkehr Ostwestfalen (BVO) hat den Bürgerbusverein Spenge am Dienstagmorgen gebeten, seinen Betrieb ab dem 18. März zum Schutz der Fahrer und Gäste einzustellen. Es handelt sich dabei um eine landesweit einheitliche Regelung für Bürgerbusse.

Noch am Vortag war Hans-Egon Kirchhof vom Bürgerbusverein zuversichtlich gewesen, die Beförderung aufrecht erhalten zu können. „Wir waren im Vorstand der Meinung, das Risiko sei vertretbar. Fahrgäste haben keinen direkten Kontakt zum Fahrer und wir haben mit Desinfektionsmitteln gearbeitet“, sagte Kirchhof.

Nun kommt doch alles anders. Der Bürgerbusverein platzierte gestern an den Haltestellen Hinweise, die die Bürger auf die Einstellung des Betriebes hinzuweisen. Andere Bürgerbusvereine verfahren ähnlich.

Zumindest wegen der Coronakrise muss sich Kirchhof um die Zukunft des Vereins keine Sorgen machen. „Der Bus steht. Fast alle Kosten entfallen. Wenn sich die Situation normalisiert hat, werden wir den Betrieb wieder aufnehmen. Die Menschen hier vor Ort brauchen ihren Bürgerbus und werden ihn auch wieder nutzen“, sagte Kirchhof. Die 25 Fahrer des Bürgerbusses arbeiten ehrenamtlich.



Die Martinskirche ist dienstags und freitags von 17 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

[www.kgm-spenge.de/corona](http://www.kgm-spenge.de/corona)